

Niederschrift Nr. 32 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Mittwoch, 27.05.2009
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:25 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verw. gebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Gosciniak, Heinz

SPD-Fraktion

Bornemann, Bernd
Brunken, Karola für Johann Südhoff
Pohlmann, Marianne
Slieter, Ihno
Wessels, Johann

CDU-Fraktion

Bongartz, Helmut für Carmen Verlee
Odinga, Hinrich

FDP-Fraktion

Bolinus, Erich
Eilers, Hillgriet

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stolz, Wulf-Dieter

Beratende Mitglieder

Janssen, Johann Vertreter des Trägerkreises des Behindertenbeirates der Stadt Emden
Lüppen, Richard Vertreter des Naturschutzbundes NABU
van Hoorn, Reiner Vertreter des Seniorenbeirates

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer
Fortmann, Ulrich
Fresemann, Hartmut

Protokollführung

Tellinghusen, Johann

Vortragende Gäste zu TOP 11:

Frau Purkus, Herr Brede, Herr Edzards, SWE

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Gosciniak eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt insbesondere die Vertreter der Presse sowie die Herren Remmer Edzards und Thomas Brede sowie Frau Alexandra Purkus von den Stadtwerken Emden, die als Gäste an der heutigen Sitzung teilnehmen.

Er stellt fest, dass an der heutigen Sitzung keine Zuhörer teilnehmen.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Gosciniak schlägt vor, den TOP 11 (15/1154, Geothermie in Emden) vorzuziehen, da zu diesem Tagesordnungspunkt die Gäste der Stadtwerke Emden vortragen würden.

Herr Gosciniak teilt mit, dass zu dem TOP 13 (15/1156, Busparkplätze in Emden), eine Tischvorlage verteilt wurde.

Ferner teilt **Herr Gosciniak** mit, dass der TOP 4 (Genehmigung der Niederschrift 31) zurückzustellen sei, da die Niederschrift Nr. 31 nicht rechtzeitig verteilt werden konnte.

Entfallen könne darüber hinaus der TOP 5 (Einwohnerfragestunde), da keine Zuhörer anwesend seien.

Herr Gosciniak regt an, die TOP 7 (Bebauungsplan D 143, Vorlage 15/0818/2) und 8 (D 151 städtebaulicher Vertrag, Vorlage 15/0637/2) zusammen zu behandeln.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird so beschlossen.

Ergebnis:

Einstimmig.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 30 über die gemeinsame öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 10) am 23.03.2009

Beschluss:

Die Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 30) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus (Nr. 10) vom 23.03.2009 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift Nr. 31 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 30.04.2009

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Dieser TOP wird abgesetzt, da die Niederschrift Nr. 31 noch nicht vollständig ist.

Ergebnis: Vertagt

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Da keine Zuschauer anwesend waren, entfällt dieser TOP.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 6 Bebauungsplan D 152 (Stadtteil Tholenswehr, Neubau einer Verbindungsstraße zwischen Johannes-Calvin-Straße und Tileman-Wiarda-Straße);
-Aufstellungsbeschluss (Stadium I)
-Frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung (Stadium I)
Vorlage: 15/1164

Herr Fortmann erläutert ausführlich die Vorlage anhand von Plänen. Er bemerkt hierbei, dass das Haus Tileman-Wiarda-Straße 4, das vor Jahren bereits vorsorglich von der Stadt Emden erworben wurde, evtl. nicht gleich abgebrochen werden müsse.

Frau Eilers erinnert daran, dass die Brücke in diesem Bereich marode sei und bereits seit langem von Fahrzeugen über 6 t nicht mehr genutzt werden dürfe. Sie schildert sehr detailliert die Verkehrsführung in diesem Bereich und betont, dass es sinnvoll sei, die Brücke zu sanieren.

Herr Bongartz stellt fest, dass **Frau Eilers** das Problem sehr detailliert geschildert hat. Er sei der Auffassung, dass man die Brücke gleich sanieren und nicht für 100.000,-- € eine Zwischenlösung schaffen solle. Da man sich heute erst mit der Planung in Stadium I befände, könne man diese laufen lassen, solle aber bei den Haushaltsberatungen 2010 Mittel für die Brücke bereitstellen.

Herr Bornemann stellt fest, dass man der Vorlage zustimmen könne, da man sich erst im Stadium I befände. Man könne dann alle Fakten zusammentragen und im Verlauf der weiteren Beratung Entscheidungen treffen. Da er davon ausgehe, dass die vorgeschlagene Verbindung dauerhaft hergestellt werde, seien die heute zur Rede stehenden 100.000,-- € gut angelegt.

Herr Stolz spricht sich ebenfalls dafür aus, der heutigen Vorlage zuzustimmen.

Herr Kinzel teilt mit, dass man mit dem heutigen Vorschlag eine kostengünstige Alternative aufzeigen wolle, um einen Stadtteil mit schweren Fahrzeugen zu erreichen. Er dankt für die Aussagen, dass man der Vorlage im Stadium I heute zustimmen wolle.

Auf entsprechende Nachfragen von **Frau Eilers** teilt **Herr Kinzel** mit, dass man im VA nähere Auskünfte bezüglich der Möglichkeiten und Kosten der Sanierung der Brücke geben würde.

Beschluss:

Der Bebauungsplan wird aufgestellt.

Der Geltungsbereich wird, wie in der Begründung aufgeführt, beschlossen.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Vorentwurf und die Vorentwurfsbegründung zum Bauleitplan werden im Zuge der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für die Dauer von 3 Wochen öffentlich ausgelegt.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

- TOP 7 Bebauungsplan D 143 "Nahversorgungszentrum" (Stadtteil Barenburg, Geibelstraße)
- Abwägung (Öffentlichkeitsbeteiligung sowie Beteiligung der Behörden und der Träger Öffentlicher Belange) (Stadium II)
- Satzungsbeschluss
Vorlage: 15/0818/2

Beschluss:

1. Die in Anlage 2 aufgeführten Stellungnahmen Nr. 01 bis 08 und Nr. 13 bis 15 werden ohne Planänderung zur Kenntnis genommen.
Die Stellungnahmen Nr. 09 wird durch eine Ergänzung der Begründung berücksichtigt (Altlastenverdachtsfläche).
Die Stellungnahme Nr. 10 wurde bereits berücksichtigt (Erkundungspflicht der Ausbaunternehmer beim Straßenbau).
Die Stellungnahme Nr. 11 wird im Rahmen der Tief- und Ausbauplanung sowie bei der Baugenehmigung berücksichtigt (Belange der Feuerwehr).
Die Stellungnahme Nr. 12 wurde bereits berücksichtigt (Lärm der BAB 31 und der Auri-cher Straße). Bezüglich der luftverkehrstechnischen Belange wird die Begründung ergänzt.
2. Der Bebauungsplan D 143, „Nahversorgungszentrum“ (Stadtteil Barenburg, Geibelstraße) nebst Begründung wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 8 Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan D 151, I. Abschnitt "Block Ostfries-land" (Stadtteil Barenburg)
Vorlage: 15/0637/2

Beschluss:

Der Städtebauliche Vertrag zwischen der Stadt Emden, Frickesteinplatz 2, 26721 Emden und der Günther Cornelis und Michael Olk GbR, Schoonorther Straße 6, 26736 Krummhörn über den Bebauungsplan D 151, I. Abschnitt „Block Ostfriesland“ im Stadtteil Barenburg wird beschlossen

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

- TOP 9 Bebauungsplan D 151, I. Abschnitt "Block Ostfriesland" (Stadtteil Barenburg);
(Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13 a BauGB, beschleunigtes Verfahren);
- Abwägung der Stellungnahmen
- Satzungsbeschluss (Stadium II)
Vorlage: 15/0637/3

Beschluss:

1. Die in Anlage 2 zur Vorlage aufgeführten Stellungnahmen Nr. 01 bis 09 werden zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahme Nr. 09 wurde bereits durch eine Textliche Festsetzung (Altlastenverdachtsfläche) und einen Hinweis (teerhaltige Asphaltflächen) berücksichtigt. Die Stellungnahmen Nr. 08, Nr. 10 und Nr. 13 bis 16 werden durch eine Ergänzung der Begründung berücksichtigt. Die Stellungnahme Nr. 11 wird im Rahmen der weiteren Tief- und Ausbauplanung beachtet. Die Stellungnahmen Nr. 12 und 17 werden ohne Planänderung zur Kenntnis genommen.
2. Der Bebauungsplan D 151, I. Abschnitt „Block Ostfriesland“ nebst Begründung wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 10 Ergänzung der Förderungsrichtlinie der Stadt Emden für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Wohngebäuden verbunden mit Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes im Sanierungsgebiet Emden, Barenburg
Vorlage: 15/1159

Dem ausführlichen Vortrag von **Herrn Fortmann** schließt sich eine Diskussion an, in deren Verlauf deutlich wird, dass die Vorlage sehr unterschiedlich interpretiert wird. **Herr Fortmann** und **Herr Kinzel** machen im Verlauf der Diskussion deutlich, dass die Stadt Emden beabsichtige, dass die für das Stadtbild typischen Klinkerfassaden geschützt werden sollen. Dies sei im Ergebnis nur durch eine Gestaltungssatzung zu gewährleisten.

Mit der Änderung der Satzung bezüglich der Förderung solle also erreicht werden, dass Wärmedämmverbundsysteme, die das Stadtbild extrem verändern würden, nicht auch noch bezuschusst werden müssten. Derzeit sei dies noch so.

Auf Grund dieser zusätzlichen Erläuterungen sprechen sich alle Fraktionen dafür aus, das Stadtbild auf jeden Fall zu erhalten. Es wird vorgeschlagen, die Vorlage so zu ändern, dass dieses deutlich wird.

Abweichender Beschluss: Der Ausschuss spricht sich dafür aus, die Vorlage an den VA zu verweisen. Die Verwaltung wird aufgefordert, bis zur nächsten VA-Sitzung eine geänderte Vorlage zu erstellen

Ergebnis: einstimmig

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

TOP 11 Geothermie in Emden;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 18.03.2009 (Eingang 30.04.2009)
Vorlage: 15/1154

Herr Gosciniak erinnert daran, dass auf Grund des Antrages der FDP-Fraktion **Herr Edzards**, Stadtwerke Emden, gebeten wurde, zu diesem Thema dem Ausschuss vorzutragen.

Herr Edzards dankt für die Einladung und stellt die Praktikantin **Frau Alexandra Purkus** und seinen Mitarbeiter, **Herrn Thomas Brede** kurz vor. Beide werden zu dem heutigen Thema vortragen.

Frau Purkus stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das technische Konzept vor.

Herr Brede informiert über die rechtlichen Grundlagen sowie über die bereits vorhandene Versorgung im Stadtteil Barenburg.

Herr Edzards fasst die wesentlichen Daten nochmals zusammen und betont, dass die Machbarkeitsstudie, dessen Vergabe der Aufsichtsrat der Stadtwerke Emden beschließen müsse, ca. 250.000,- € koste. Die Gesamtkosten der Maßnahme werden sich auf über 30 Mio. Euro belaufen. Er stellt jedoch heraus, wie dies auch bereits **Frau Purkus** und **Herr Brede** getan hatten, dass nach dem heutigen Stand der Dinge sich die Investition rentiere.

Die Stadtwerke Emden seien insbesondere dort auf die Hilfe der Stadtverwaltung angewiesen, wo es darum gehe, rechtliche Voraussetzungen für einen Zwangsanschluss zu schaffen.

Herr Bolinius bedankt sich für die Vorträge und stellt heraus, dass Geothermie die Energie der Zukunft sein könne. Er sei überzeugt, dass der Rat der Stadt Emden sowie auch die Verwaltung, das Konzept der Stadtwerke Emden mittragen werde.

Er regt einen Besuch zur Besichtigung einer solchen Geothermie durch den Ausschuss an.

Herr Bornemann dankt ebenfalls für den Vortrag und stellt heraus, dass es mit der Umsetzung des Konzeptes neue Anreize für die Sanierung im Stadtteil Barenburg geben könne. Weiter sei das Konzept als weiterer Schritt in die Nutzung regenerativer Energien für die Stadt Emden herauszuheben. Er bedankt sich insbesondere für den interessanten Vortrag von **Frau Purkus** und hebt hervor, wie wichtig es sei, Studium und Praxis miteinander zu verbinden.

Auf eine Fülle von Fragen von **Frau Eilers** teilt **Herr Brede** mit, dass im Stadtteil Barenburg bereits jetzt eine ganze Menge Anschlüsse vorhanden seien. Der Hauseigentümer spare bei einem entsprechenden Anschluss an die Wärmeversorgung an der eigenen Heizungsanlage. Er spare den Heizungsraum sowie den Bau eines Schornsteines. Er hält die bisherigen Erfahrungen im Stadtteil Barenburg mit der Wärmeversorgung für positiv. Das Kraftwerk würde im Bereich der Kaserne stehen, sei aber relativ klein und fast geräuschlos. Die rechtliche Grundlage für die Bohrung sei im Bergrecht geregelt.

Bereits jetzt arbeitet die Stadtwerke Emden eng mit der Fachhochschule zusammen, wie am Beispiel von **Frau Purkus** sichtbar sei.

Herr Bongartz dankt ebenfalls für die Vorträge in Sachen Geothermie. Es stellt sich für ihn jedoch die Frage, ob die Firma DONG, sollte sie an der Knock ein Kraftwerk bauen, nicht auch

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

ein Interesse an der Wärmelieferung habe. Er bittet **Herrn Edzards** um Auskunft, ob es entsprechende Kontakte gebe, um Konflikte für die Zukunft zu vermeiden.

Herr Edzards betont, dass er vor 19 Jahren eingestellt worden sei, mit dem Konzept regenerative Energie und der Rat seiner Einstellung damit zugestimmt habe. Er strebe mit den Stadtwerken Emden langfristig die 100%ige Versorgung der Stadt mit erneuerbaren Energien an. Hier bestünde ein Konflikt mit anderen Planungen.

Herr Edzards betont, dass nach seiner Auffassung es erforderlich werde, ältere und zum Teil abgängige Kraftwerke stillzulegen und diese durch konventionelle Kraftwerke zu ersetzen. Es sei jedoch nicht seine Aufgabe, die politische Frage der Standorte zu erörtern.

Auf eine erneute Nachfrage von **Herrn Bongartz** teilt **Herr Brede** mit, dass die Stadtwerke bereits diverse Anfragen bezüglich der Abnahme von Wärme aus Blockheizkraftwerken bekommen habe. Diese Anfragen seien sicher interessant, man müsse diese aber differenziert gerade hinsichtlich der Technik, der Kosten und der Wirtschaftlichkeit betrachten.

Herr Edzards betont, dass die Firma DONG jederzeit ein Gespräch mit den Stadtwerken Emden suchen könne.

Herr Stolz stellt heraus, dass die Stadtwerke Emden hinsichtlich des Einsatzes regenerativer Energien und der Möglichkeiten Energien zu sparen, vorbildliche Projekte initiiert habe. Er wünscht den Stadtwerken bei dem anstehenden Projekt viel Erfolg.

Herr Gosciniak bedankt sich bei **Herrn Edzards, Herrn Brede und Frau Purkus** und wünscht für das vorgestellte Projekt ebenfalls viel Erfolg.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 12 Widmung der Jannes-Ohling-Straße;
- Antrag der CDU-Fraktion vom 19.03.2009 und vom 23.04.2009
Vorlage: 15/1163

Herr Bongartz erläutert die Anträge in der Sache.

Herr Kinzel erläutert anhand von Plänen den Umfang der Widmung und den derzeitigen Sachstand. Er stellt heraus, dass die Widmung abhängig sei von derzeitigen rechtlichen und technischen Prüfungen und den noch zu führenden Gesprächen mit dem Entwässerungsverband und der Bundeswasserstraßenverwaltung.

Dem Vortrag von **Herrn Kinzel** schließt sich eine Diskussion an in deren Verlauf **Herr Bornemann** beantragt, die Sache im VA abschließend zu beraten und zu entscheiden. Zur VA-Sitzung sollte die Verwaltung den Sachstand aufarbeiten und die Vorlage vervollständigen bzw. neu fassen.

Abweichender Beschluss: Die Angelegenheit wird im VA neu beraten und entschieden. Zur VA-Sitzung wird die Verwaltung den Sachstand aufarbeiten und die Vorlage vervollständigen bzw. neu fassen.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

TOP 13 Busparkplätze in Emden;
Antrag der CDU-Fraktion vom 23.04.2009
Vorlage: 15/1156

Herr Bongartz erinnert an die Diskussionen um die Verschwenkung der Ringstraße und die dafür erforderlichen Kosten. Da er aus der heutigen Tischvorlage Kosten für die bauliche Umgestaltung in Höhe von 500.000,-- € entnehmen müsse, sehe er keinen weiteren Bedarf für Erläuterungen und zieht den Antrag der CDU-Fraktion vom 23.04.2009 zurück.

Damit bedarf es in der Sache keine Beschlussfassung mehr.

Ergebnis: Von der Antragstellerin zurückgezogen!

TOP 14 Nutzung der Deichverteidigungswege als Radwege von Jarßum bis Oldersum;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 27.04.2009
Vorlage: 15/1158

Herr Bolinius betont, dass die jetzige Lösung schon gut sei. Er gehe jedoch davon aus, da er den Vorsitzenden der Moormerländer Deichacht kenne, dass sich durchaus Chancen für die Öffnung des Deichverteidigungsweges von Borssum bis zum Sperrwerk ergeben könnten. Er bittet daher weiter mit der Moormerländer Deichacht zu verhandeln, um die ganzjährige Öffnung auf der gesamten Strecke zu erreichen.

Herr Kinzel betont, dass die jetzige Situation der Teilöffnung ein Kompromiss sei, der so mit der Moormerländer Deichacht verhandelt wurde und den die Deichacht nicht verändern wolle. Er wird dem Protokoll ein entsprechendes Schreiben der Moormerländer Deichacht beifügen.

Herr Bornemann spricht sich ebenfalls für den Antrag aus, den Deichverteidigungsweg ganzjährig und auf voller Länge zu öffnen.

Herr Bongartz schließt sich an und würde die Freigabe ebenfalls begrüßen. Auch er sieht positive Möglichkeiten auf Grund von Gesprächen mit Herrn Albers als Vorsitzenden der Moormerländer Deichacht.

Herr Kinzel freut sich über den Optimismus, den der Ausschuss in dieser Frage kundtue und verspricht, sich weiterhin für diesen Belang einzusetzen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 15 Deicherhöhungen zwischen Ganderum und Borssum; - Antrag der FDP-Fraktion vom 28.04.2009
Vorlage: 15/1160

Herr Bolinius erläutert nochmals den Antrag und stellt fest, dass er den Glauben an den Aussagen der Gutachter verloren habe. Er erinnert an die bisher vorgestellten Gutachten und diversen Aussagen zu diesem Thema, insbesondere die Aussage am 17.12.2007, dass es einer Erhöhung des Deiches bedürfe und dass diese Erhöhung kurzfristig erfolgen werde. Nunmehr

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

sei bekannt geworden, dass es bereits aus dem Jahre 2001 ein Gutachten geben sollte, dass die Deiche in der vorhandenen Form als zu hoch darstelle. Er sieht die ganze Angelegenheit sehr skeptisch und habe dies in Gesprächen mit dem Umweltminister Sanders auch zum Ausdruck gebracht.

Herr Bongartz unterstreicht diese Skepsis und erinnert ebenfalls noch mal an die diversen Aussagen von Experten.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 16 Verkehrsverhältnisse an der Hauptpost;
- Antrag der CDU-Fraktion vom 12.05.2009
Vorlage: 15/1174

Herr Bongartz hält es nach einer Ortsbesichtigung für ausreichend, wenn der Bordstein an einer Seite abgesenkt wird. Die Kosten in Höhe von 18.000,-- €, wie sie in der Vorlage genannt sind, hält er für deutlich überzogen. Gespräche mit Fachleuten haben ihn davon überzeugt, dass die Arbeiten an 2 Tagen zu erledigen seien.

Herr Bongartz macht darüber hinaus auf das gleiche Problem an der Bollwerkstraße/Nordertorstraße aufmerksam. Auch dort ist eine entsprechende Verkehrssituation auf Grund der baulichen Ausführung festzustellen. Er bittet nochmals zu prüfen, ob die Maßnahmen nicht mit einfachen Mitteln umzusetzen seien.

Herr Bolinius unterstützt diesen Antrag.

Herr Bornemann spricht sich ebenfalls dafür aus, eine Lösung zu schaffen und bedauert in diesem Zusammenhang, dass die Post sich nicht an Zusagen bezüglich der Schaffung von Parkplätzen gehalten habe.

Herr Kinzel sichert zu, die aufgeworfenen Fragen zu klären und im VA vorzutragen.

Abweichender Beschluss: Verweisung an den VA.

Ergebnis: einstimmig

TOP 17 Bodenuntersuchungen im Bereich des Verlaufs des Schmutzwasserkanals der Max-Windmüller-Straße;
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.05.2009
Vorlage: 15/1169

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 18 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Fortmann unterrichtet den Ausschuss über die Ergebnisse des Arbeitskreises Große Straße und die Erstellung eines Flyers zum QIN-Projekt. Die Ergebnisse der Arbeiten sollen morgen (28.05.2009) der Öffentlichkeit in der Großen Straße vorgestellt werden. Der Termin ist den Fraktionen bekanntgegeben worden.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 19 Anfragen

19.1

Herr Bolinius erinnert an seine Anträge in einer der letzten Sitzungen, in der er um Vorträge hinsichtlich Deichausbaumaßnahmen und Aufnahme von Spülgut beim Emsausbau gebeten habe.

Herr Kinzel zitiert aus dem Protokoll zu diesen Themen mit der Folge, dass die Protokollführung in der Sache kritisch diskutiert wird.

Herr Bolinius beantragt sowohl **Herrn Hensmann** als auch **Herrn de Boer** einzuladen und zu den genannten Themen um Vortrag zu bitten.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

19.2

Frau Pohlmann hat festgestellt, dass im Petkumer Hafen diverse Gegenstände und Materialien liegen, die teilweise störend für den Fremdenverkehr bzw. für das Begehen der Wege sei.

Herr Bolinius stellt fest, dass **Herr Heuer**, dem die Sachen überwiegend gehören, schwer erkrankt sei.

Herr Kinzel erinnert an die diversen gleichen Anfragen in der Vergangenheit und sichert zu, sobald wie möglich eine Lösung zu schaffen.

19.3

Herr Odinga bittet Hinweisschilder auf die Touristik-GmbH aufzustellen. Ihm sei aufgefallen, dass die Schilder mit dem „i“ in Emden fehlen.

19.4

Herr Odinga hat festgestellt, dass vor Ort nicht erkennbar ist, wo die Knock beginnt. Früher habe dort ein Schild gestanden mit der Aufschrift „Knock“. Er bittet dies zu überprüfen und ggfs. ein Schild neu aufzustellen.

Herr Kinzel sichert Überprüfung zu.

19.5

Herr Bolinius verweist auf die Vorlage 15/1030 in der darauf verwiesen wird, dass der Kinderspielplatz in Petkum ohne Änderung des Bebauungsplanes bebaut werden soll. Er stellt die Frage, ob so etwas möglich sei.

Herr Kinzel sichert Beantwortung über das Protokoll zu.

Anmerkung des Bauaufsichtsamtes:

Auf Anfrage des Fachdienstes Wirtschaftsförderung und Liegenschaften wurde geprüft, ob von der Festsetzung des Bebauungsplanes befreit werden kann.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Gemäß § 31 (2) BauGB kann eine Befreiung erfolgen,

1. wenn die Grundzüge der Planung nicht berührt werden und
2. Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Befreiung erfordern oder
3. die Abweichung städtebaulich vertretbar ist oder
4. die Durchführung des Bebauungsplans zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen würde
5. und wenn die Abweichung auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.

Die Festsetzung gilt nur für ein Grundstück, so dass aus der Befreiung keine weiteren Befreiungen abgeleitet werden können. Zudem wurde über eine Baulast abgesichert, dass eine neue Spielplatzfläche auf dem Schulhof der Grundschule Petkum/Widdelswehr gesichert und angelegt wird. Die erforderliche Fläche wurde anhand des Niedersächsischen Gesetzes über Spielplätze (mittlerweile aufgehoben mit Wirkung vom 13.12.2008) ermittelt, welches auch schon die Basis für die Bedarfsermittlung im Rahmen des Bebauungsplanes gebildet hatte.

Zwar ist die Entfernung vom Baugebiet größer, da aufgrund des Sieltiefs kein direkter Zugang erfolgen kann, aber vor allem die schulpflichtigen Kinder haben ohnehin einen starken Bezug zur Grundschule, da sie (wie auch Spielgefährten aus tlw. anderen Gebieten) diese besuchen und das Schulgelände ggf. schon in der Freizeit nutzen.

Zudem ist nach wie vor ein Spielplatz im Gebiet vorhanden (Sonnenblumenstraße).

Des Weiteren ist nicht vom Fehlen des Spielplatzes auszugehen, da dieser trotz Rechtskraft des Bebauungsplanes aus den 70er Jahren nicht angelegt wurde (es sind zumindest keine Spielgeräte mehr vorhanden). Weitere „Ersatzmöglichkeiten“ nach dem Spielplatzgesetz, wie z. B. Einrichtung einer Spielstraße, waren geprüft worden, konnten aufgrund höherer Kosten aber nicht realisiert werden. Aus o. g. Gründen ist die Befreiung städtebaulich vertretbar und den öffentlichen Belangen wurde durch die Baulast Rechnung getragen. Nachbarliche Belange sind nicht berührt.

Aufgrund der oben dargelegten bisherigen Situation, dem möglichen Ausgleich, verbunden mit der Aufwertung des Schulhofes, wurde die Befreiung in Aussicht gestellt. Die künftige Bebauung kann quasi analog der Anwendung des § 34 BauGB erfolgen, die Festsetzungen des Bebauungsplanes sind insofern maßgebend.

19.6

Herr Bolinius möchte Auskunft über den Sachstand hinsichtlich der Anzeigen, die erstellt worden sind beim Betreten des Teekabfuhrweges.

Herr Kinzel sichert die Beantwortung über das Protokoll zu.

Anmerkung des Protokollführers:

Von dem zuständigen Beamten bei der Polizeiinspektion Leer Emden wurde auf Anfrage mitgeteilt, dass zwei Strafanzeigen wegen Sachbeschädigung gestellt wurden. Die Vorgänge wurden an die Staatsanwaltschaft abgegeben.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.